

Das MINT-Zentrum der Dillinger Akademie „ist auf der Zielgeraden“

Der frühere Landtagsabgeordnete Georg Winter sagt in der Dillinger Akademie ade. Die Planungen für die nächste große Investition laufen.

Dillingen Die Weiterentwicklung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen hat der frühere Landtagsabgeordnete Georg Winter seit 1990 intensiv begleitet. Während seiner 33-jährigen Tätigkeit, die nun endete, sei das große Areal der Akademie, das sich von der Basilika bis zu Regens-Wagner und von der Kardinal-von-Walburg-Straße bis zur Konviktstraße erstreckt, in zwei Modernisierungsphasen komplett saniert worden. Der frühere Direktor Ludwig Häring erinnert sich: „Am schwierigsten war der Einstieg in die große Sanierung der alten Bestandsgebäude mit dem ehemaligen Priesterseminar und der Universität.“ Heute befinden sich an dieser Stelle das Haus A und B der ALP, Haus C ist das ehemalige Kapuzinerkloster mit Kirche und Kapuzinergarten. Im Frühjahr dieses Jahres übernahm die ALP das ehemalige Gesundheitsamt. Über die aktuellen Fortschritte informierte sich Winter zum Abschluss seiner Tätigkeit.

In den vergangenen Jahren wurde eine Reihe von Hörsälen digital aufgerüstet und mit Videokonferenz-Systemen für hybride Fortbildungs-Formate ausgestattet, erläuterte Direktor Alfred Kotter beim Ortstermin. Mit dem lernraum.zukunft erhielt die Akademie ein digitales Labor, in dem zukunftsgerichtete Lehr-Lern-Prozesse erprobt werden können. Aktuell entsteht in der ehemaligen Kapuzinerkirche als Raum-im-Raum-Lösung ein modernes Video- und Sendestudio, in dem Animationen und Video-Clips erstellt sowie Live-Streaming durchgeführt werden können.

Der dafür notwendige Einbau des Holzkubus soll ab Ende November erfolgen. Für die zunehmende Zahl an Mitarbeitenden an der ALP wurden im Gebäude Weberstraße 14, im ehemaligen Gesundheitsamt, neue Büroräume geschaffen. Und schließlich laufen die Planungen für ein modernes MINT-Zentrum, insbesondere für die Bereiche E-Learning und Informationstechnologie, auf dem Gelände des ehemaligen Kapuzinerklosters.

Winter freut sich über die gelungene Weiterentwicklung der ALP, „trotz zahlreicher Widerstände“. So wurde der Umbau des Kapuzinerklosters zunächst vom Obersten Rechnungshof gestoppt. „In meiner Zeit als Vorsitzender des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzen gelang die Finanzierung und Umsetzung der



Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in der Kardinal-von-Walburg-Straße in Dillingen. Foto: Berthold Veh (Archivbild)

Maßnahme. Heute gehört es aus Sicht der Denkmalschützer zu den bayerischen Vorzeigeprojekten“, sagt Winter.

Das MINT-Zentrum, das auf dem Kloster-Areal errichtet werden soll, sei „auf der Zielgeraden“. Der langjährige Haushaltspolitiker ist überzeugt, dass dieses Zentrum für Naturwissenschaften, die neue und größte Investition für die Dillinger Akademie, die weiteren Hürden schaffen wird.

In der Zeit von Direktor Alfred Kotter hat die ALP zusätzlich zur Vor-Ort-Fortbildungsstätte mit der Online-Akademie ein zweites Standbein bekommen, heißt es in der Pressemitteilung. Dies erfor-

derte eine personelle Verstärkung um 56 Mitarbeiter, so dass heute 183 Kräfte hier tätig sind. Kotter erläuterte: „Die ALP hat sich in den vergangenen drei Jahren wahrscheinlich stärker verändert, als in den drei Jahrzehnten zuvor.“ Noch 2019 sei sie überwiegend eine Präsenz-Akademie gewesen. Und obwohl damals jährlich mehr als 25.000 Personen an Präsenzlehrgängen teilnahmen, konnte damit nur ein kleiner Teil der etwa 120.000 Lehrkräfte Bayerns erreicht werden.

Für Lehrkräfte ohne besondere Funktion sei es nicht einfach gewesen, Lehrgänge an der ALP zu besuchen, da hier vorrangig Multipli-

katoren, schulisches Führungspersonal oder Gruppen mit speziellen Funktionen, zum Beispiel Beratungslehrkräfte, Seminarlehrkräfte oder IT-Systembetreuer, fort- und weitergebildet wurden. Während der Pandemie wurde dann das Online-Angebot massiv ausgeweitet.

Mit E-Sessions und Online-Selbstlernkursen erreicht die ALP nun unmittelbar alle Lehrkräfte in Bayern. 2022 haben knapp 210.000 Personen an Fortbildungsangeboten der Akademie teilgenommen. Rein rechnerisch hat, so Kotter, damit nahezu jede Lehrkraft in Bayern zwei Angebote der Akademie genutzt. (AZ)



Im Bild (von links): Alfred Kotter und Georg Winter. Foto: Melanie Heindl-Pröll